

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2008)

Heft: 4

Rubrik: Bern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spitex Verband Kanton Bern, Monbijoustrasse 32, 3011 Bern,
Telefon 031 300 51 51, Telefax 031 300 51 50, E-Mail info@spitexbe.ch, www.spitexbe.ch

OdA Gesundheit Bern präzisiert Geltungsbereich

An der Mitgliederversammlung der Organisation der Arbeitswelt (OdA) Gesundheit Bern Ende Mai wurden die Vereinsstatuten präzisiert und der Vorstand erweitert. Die Präzisierung ermöglicht die Aufnahme weiterer Berufsverbände. Allerdings ist der SBK gleichzeitig ausgetreten.

(MEY) Die OdA Gesundheit Bern präzisierte ihren Geltungsbereich in den Statuten mit der ausdrücklichen Erwähnung der beruflichen Grundbildung, der höheren Berufsbildung und der berufsorientierten Weiterbildung analog der nationalen Gesetzgebung. Auch die Spitex ist explizit erwähnt: «Zweck der OdA ist es, die berufliche Grundbildung, die höhere Berufsbildung und die berufsorientierte Weiterbildung gemäss den Bedürfnissen der Gesundheitsinstitutionen festzulegen und zu fördern und dabei die speziellen Anforderungen der stationären Langzeiteinrichtungen, der Akutspitäler, der psychiatri-

schen Kliniken, der Rehabilitationskliniken und der Spitex soweit als nötig zu berücksichtigen.» Die detaillierte Ausgestaltung der neuen Voraussetzungen wird nun im Rahmen einer Totalrevision der Statuten erarbeitet.

Aufgrund der erweiterten Mitgliederstruktur wurden an der Delegiertenversammlung zwei Mitglieder aufgenommen. Nach Ablauf der dreijährigen Amtsperiode standen vier der bisherigen Mitglieder zur Wiederwahl. Der Vorstand präsentiert sich wie folgt:

- Neu:
 - Urs Birchler, Direktionspräsident Inselspital Bern, für den Verband Die Spitäler.be
 - Christine Schmid, Pflegedienstleiterin, Lindenhofspital Bern, für den Verband der Privatspitäler des Kantons Bern.
- Wiedergewählt:
 - Rahel Gmür, Präsidentin Spitex Bern, für den Spitex Verband Kanton Bern; sie wurde für weitere drei Jahre als Präsidentin bestätigt.
 - Danny Heilbronn, wiss. Mitarbeiter, Dienststelle Berufsbildung, Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern, als Vertreter Spitalamt.

- Markus Loosli, Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern, Vorsteher Alters- und Behindertenamt.
- Reto Catani, für den Verband der Berner Pflege- und Betreuungszentren (Vbb); er wurde zum Vizepräsidenten gewählt.
- Weitere Vorstandsmitglieder:
 - Christoph Cottier, für die Ärztesgesellschaft des Kantons Bern.
 - Sabine Tuschling, Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA), als beratendes Mitglied.
 - Claude Meier, Geschäftsführer OdA Gesundheit Bern, als beratendes Mitglied.

Zur Wiederwahl stand ebenfalls Barbara Dätwyler, Präsidentin Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK) Sektion Bern; sie wurde von den anwesenden Mitgliedern jedoch nicht bestätigt. Aufgrund dieser Nichtwiederwahl stellte der SBK seinen Austritt an der Mitgliederversammlung in Aussicht, inzwischen hat der Verband den Rücktritt schriftlich eingereicht. Die OdA Gesundheit Bern nimmt mit Bedauern von diesem Entscheid Kenntnis. Somit entfällt der Vorstandssitz des SBK mit der Konsequenz, dass zurzeit keine Arbeitnehmerorganisationen / Berufsfachverbände in der OdA vertreten sind. □

Steigende Zahl von FaGe-Lernenden



Eine der drei FaGe-Abschlussklassen mit Erwachsenen, die das eidgenössische Fähigkeitszeugnis erhielten.

Neu: Newsletter des Verbandes

(MEY) Der Spitex Verband Kanton Bern wird künftig sporadisch eine Auswahl der auf der Homepage unter der Rubrik «Rendezvous» publizierten Informationen zu einem Newsletter zusammenstellen. Interessierte können sich direkt via Homepage unter dem Menüpunkt «Newsletter» anmelden.

Diese neue Dienstleistung richtet sich vor allem an Unternehmen, Privatpersonen, PolitikerInnen sowie kantonale, aber auch ausserkantonale Organisationen und Institutionen im Gesundheitswe-

sen, die über Aktuelles in der Spitex im Kanton Bern informiert werden möchten. Um alle vom Verband publizierten Informationen zu erhalten, empfiehlt es sich nach wie vor, die Homepage vierzehntägig zu konsultieren. Das nächste Rendezvous erscheint am 20. August 2008.

Zur Erinnerung: Seit dem 26. Mai 2008 befindet sich die Geschäftsstelle des Spitex Verbandes Kanton Bern am neuen Standort an der Monbijoustrasse 32 in 3011 Bern. Die übrigen Kontaktkoordinaten bleiben unverändert. □

(MEY) Anfang Juli erhielten 274 gut ausgebildete Berufsleute das eidgenössische Fähigkeitszeugnis als Fachangestellte Gesundheit. Das sind mehr als doppelt so viele LehrgängerInnen als 2007. Erstmals erhielten auch 61 Erwachsene nach einer verkürzten zweijährigen Lehrzeit das eidgenössische Fähigkeitszeugnis.

Erfreulicherweise sind im neuen Ausbildungsjahr erneut zusätzli-

che 100 Lehrstellen in der Arbeitswelt geschaffen worden. Im August 2008 starten rund 510 FaGe-Lernende ihre Ausbildung im deutschsprachigen Teil des Kantons Bern. Damit ist eine weitere Annäherung gelungen an den von der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern in der Versorgungsplanung 2007–2010 errechneten Bedarf: Es wird zwischen 2004 und 2014 von 850 Ausbildungsplätzen ausgegangen. □